

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 16 (1898)
Heft: 309

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:
(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnemente:
(Port compris)
Suisse: au an Fr. 6, 2^e semestre Fr. 3.
Etranger: au an fr. 12, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Bern.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Ercheint in der Regel täglich und wird mit den Abendblättern verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration an Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Bern, et par les Agences de publicité.	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Die Grossbanken. — Baumwollpreise. — Weltausstellung Paris 1900. — Exposition universelle de Paris 1900.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1898. 7. November. Die Firma **A. Meyer & Co** in Thalweil (S. H. A. B. vom 14. März 1898, pag. 325) — Gesellschafter: Alfred Meyer und Albert Meier-Staub — ist infolge Verkaufs des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven wird durch die Gesellschafter gemeinsam durchgeführt.

7. November. Inhaber der Firma **J. Grossmann-Lichtenhahn** in Thalweil ist Julius Grossmann-Lichtenhahn, von Hönng, in Thalweil. Wattenfabrikation. In Ludretikon, alte Landstrasse 803.

7. November. Die Firma **C. Blaser & Co**, Schweiz. Fango-Kuranstalt in Zürich V (S. H. A. B. vom 30. Juni 1897, pag. 712) teilt folgende Aenderungen mit: Dr. Moritz Holzmann ist ausgetreten und als neuer Kollektivgesellschafter eingetreten Dr. med. Emil Mory, von Kallnach (Bern), in Thun. Die Firma wird abgeändert in **C. Blaser & Co**, Fango-Heilanstalt zur „Adlerburg“, der Sitz und das Geschäftslokal befinden sich nun in Zürich I, zur „Adlerburg“ (Stadelhoferanlagen) und die Natur des Geschäftes ist: Heilanstalt für rheumatische und Gichtleiden, chronische Ausschüttungen u. s. w.

8. November. Die Firma **Frau P. Riedlinger** in Zürich III (S. H. A. B. vom 9. Juni 1898, pag. 707) und damit die Prokura Caspar Riedlinger ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

8. November. Die Firma **L. Harmann** in Zürich V (S. H. A. B. vom 25. Oktober 1898, pag. 1225) und damit die Prokura Otto Harmann wird hiemit infolge Konkurses von Amtswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1898. 8. November. Inhaber der Firma **Ch. Verdan**, in Lyss, ist Charles Verdan, von Biel, in Lyss. Natur des Geschäftes: Uhrenfabrikation. Geschäftslokal in Lyss.

Bureau Aarwangen.

7. November. Die Firma **W. Rud. Geiser-Gerber** in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 146 vom 14. Oktober 1890, pag. 727) ist infolge Absterbens der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven sind auf Rudolf Geiser von und in Langenthal übergegangen, welcher die Eisen- und Glaswarenhandlung unter der neuen Firma **Rud. Geiser** im bisherigen Geschäftslokal an der Marktgasse in Langenthal unverändert weiterführt und dem Geschäftsführer Gottfried Schneeberger, von Schoren, in Langenthal, Prokura erteilt.

Bureau Bern.

5. November. Inhaber der Firma **Arnold Häberli** in Bern ist Jakob Emanuel Arnold Häberli, von Münchenbuchsee, in Bern. Natur des Geschäftes: Buchbinderei & Papeterie, Kramgasse 54, Bern.

5. November. Inhaber der Firma **Alb. Herndl** in Bern ist Albert Herndl-Frey, von Elay, Amt Münster, in Bern. Natur des Geschäftes: Kolonialwarenhandlung, Aarberggasse 13, Bern.

5. November. Inhaber der Firma **A. Bohnenblust-Braun** in Bern ist August Bohnenblust, von Aarburg, in Bern. Natur des Geschäftes: Wirtschaft, Gerechtigkeitsgasse 81, Bern.

5. November. Inhaber der Firma **Ed. Wildbolz, Coiffeur** in Bern ist Heinrich Eduard Wildbolz, von und in Bern. Natur des Geschäftes: Ausübung des Coiffeurberufes und Handel mit Parfümeriewaren und Toilettenartikeln, Kramgasse 84, Bern.

5. November. Inhaber der Firma **Rud. Schumacher** in Bern ist Rudolf Schumacher, von und in Bern. Natur des Geschäftes: Buchbinderei und Papeterie, Kramgasse 22, Bern.

7. November. Inhaber der Firma **Ct. Tschiemer** in Bern ist Christian Tschiemer, von Hübken, in Bern. Natur des Geschäftes: Butter- und Käsehandlung, Kesslergasse 20 in Bern.

7. November. Inhaberin der Firma **Sachwalterbüro Zulliger** in Bern ist Erdmunda Luise Margarethe Zulliger, geb. Müller, von Madiswyl, in Bern. Natur des Geschäftes: Kauf, Verkauf und Verwaltung von Liegenschaften und Wertschriften; Vermittlung von Darlehen, Einbürgerungen, Patenterteilungen etc. Geschäftslokal: Kramgasse 82, Bern. Die Firmainhaberin erteilt Prokura an Johann Ulrich Zulliger, von Madiswyl, in Bern.

7. November. Inhaber der Firma **J. Wirz** in Bern ist Jost Wirz, von Schöbz (Luzern), in Bern. Natur des Geschäftes: Wirtschaft zur Harmonie, Kesslergasse, Bern.

7. November. Inhaber der Firma **Sl. Siegenthaler** in Bern ist Samuel Siegenthaler, von Trub, in Bern. Natur des Geschäftes: Kunden- und Handelsmüllerei, Sulgenrain 30, Bern.

Bureau Biel.

5. November. Die Firma **Ch. Kocher** in Biel (S. H. A. B. Nr. 195 vom 6. September 1893) wird infolge Wegzuges des Inhabers gelöscht.

8. November. Unter dem Namen **Verein der Spezierer von Biel & Umgebung** hat sich, mit Sitz in Biel, ein Verein gegründet zur Wahrung und Förderung der Berufsinteressen und Standesehre seiner Mitglieder; sowie auch zur Pflege der Kollegialität unter den Berufsgenossen. Die Statuten sind am 27. März 1898 festgestellt worden. Mitglied des Vereins kann jede Person werden, die in bürgerlichen Rechten und Ehren steht und auf eigene Rechnung ein Spezereigeschäft betreibt. Die Beitrittsklärung hat schriftlich an den Vorstand zu erfolgen und die Aufnahme wird durch Vereinsbeschluss vorgenommen. Die Mitglieder zahlen ein Eintrittsgeld und einen Jahresbeitrag an die Vereinskasse, deren Höhe jeweiligen von der Hauptversammlung bestimmt wird. Der Austritt aus dem Verein kann jeweiligen nur auf Ende eines Geschäftsjahres, das mit dem Kalenderjahr zu Ende geht, erfolgen und zwar auf eine vorausgegangene schriftliche dreimonatliche Aufkündigung hin; ferner durch Tod oder Ausschluss seitens der Vereinsversammlung. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf das Vereinsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder für die Verbindlichkeiten des Vereins ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind: a. die Hauptversammlung, b. der Vorstand, bestehend aus 9 Mitgliedern. Die Einladungen zu den Versammlungen erfolgen durch Bietkarten. Der Präsident und der I. Sekretär führen die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift namens des Vereins. Präsident ist Jakob Brast, von Ufhusen; I. Sekretär ist Jean Matile, von Les Ponts, beide wohnhaft in Biel.

8. November. Die Firma **Neuer Pressverein von Biel in Liq.** (S. H. A. B. Nr. 89 vom 2. April 1895) ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Bureau Burgdorf.

3. November. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft Hettiswyl** hat sich, mit Sitz in Hettiswyl, Gemeinde Krauchthal, eine Genossenschaft gebildet, zum Zwecke der bestmöglichen Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkeerzeugnissen, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käseerei oder durch Verkauf an einen Uebernehmer. Sie übernimmt die Käseerzeugung samt Inventar der bisherigen Käseerzeugnisse zu Hettiswyl. Ein Gewinn der Genossenschaft nach Art. 703 O. R. wird nicht beabsichtigt. Die Statuten sind am 19. Oktober 1898 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten ist oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Beitrittsklärung unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs oder Ausschluss. Durch Tod eines Genosschafters geht dessen Mitgliedschaft auf seine Erben über. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei. Er kann jedoch nur auf den Schluss eines Rechnungsjahres — 31. Oktober — stattfinden und muss mindestens drei Monate vorher schriftlich dem Präsidenten angekündigt werden. Jedes Mitglied hat auf je 180 Aren Kulturlandbesitz einen Stammanteil von Fr. 100.— zu übernehmen und auf den von der Hauptversammlung bestimmten Zeitpunkt einzubezahlen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet bloss das Vermögen derselben. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschaftler wird ausgeschlossen. Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten (Hüttenmeister), dem Kassier, welcher zugleich Stellvertreter des Präsidenten ist, dem Sekretär und 2 Milchfakern, letztere als Beisitzer. Der Präsident und der Sekretär führen durch Kollektivzeichnung die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft und vertreten sie nach aussen. Es sind gewählt: Johann Dürig, von Krauchthal, Gutsbesitzer am Stuz zu Hettiswyl als Präsident; Gottfried Burri, von Krauchthal, Landwirt zu Hettiswyl als Kassier; Johann Wynistorf, von Oberburg, Lehrer in Hettiswyl, als Sekretär; und Johann Küng, von Krauchthal, Landwirt in Hettiswyl, und Johann Zimmermann, von Zimmerwald, Pächter in Hettiswyl, als Beisitzer.

3. November. Die Firma **Joh. Schrag, Sohn** in Wynigen (S. H. A. B. Nr. 22 vom 29. Januar 1895, pag. 87) wird wegen Konkursöffnung von Amtswegen gestrichen.

4. November. Die Firma **A. Lanz** in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 267 vom 14. Dezember 1894, pag. 1095) hat ihr Geschäftslokal von der Metzgergasse an die Wynigenstrasse verlegt.

5. November. Die Firma **J. S. Kaspar** (S. H. A. B. Nr. 50 vom 7. März 1891, pag. 201) hat ihr Geschäftslokal vom Rütchelengässchen an die Lyssachstrasse in Burgdorf verlegt.

5. November. Die Firma **Ernst Aeschlimann**, Kommission und Agentur in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 93 vom 16. April 1892, pag. 369) ist infolge Absterbens des Inhabers erloschen.

5. November. Die Firma **B. Rufener** in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 60 vom 25. April 1883, pag. 471) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

5. November. Die Firma **A. Mooh** in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 37 vom 14. März 1883, pag. 278) hat den Betrieb einer Möbelhandlung aufgegeben. Natur des Geschäftes bleibt daher lediglich der Pferdehandel.

7. November. Der bisherige Inhaber der Einzelirma **A. Schiesser** in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 3 vom 6. Januar 1892, pag. 9) ist verstorben. Aktiven und Passiven sind übergegangen an seine Witwe, Frau Anna Schiesser geb. Schiesser, von Diessbach (Glarus), wohnhaft in Burgdorf, welche das Geschäft unter der gleichen Firma **A. Schiesser** weiter betreibt. Sie erteilt Prokura an ihren Sohn Guido Schiesser, von Diessbach (Glarus), wohnhaft in Burgdorf. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Kolonialwarenhandlung. Geschäftslokal: Schmiedengasse.

7. November. Die Firma **J. Neuenschwander**, Metzgerei, in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 276 vom 2. Oktober 1896, pag. 1135) hat ihr Geschäftslokal von der Schmiedengasse in das Sommerhaus verlegt.

7. November. Die Firma **A. Flubacher** in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 94 vom 25. Mai 1889, pag. 477) hat ihr Geschäftslokal von der Hobengasse an die Wynigenstrasse verlegt.

7. November. Die Firma **D. Nicola** in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 80 vom 20. August 1887, pag. 643) hat ihr Fabrik- und Geschäftslokal von der untern Stadt in den Einschiag, Gemeinde Burgdorf verlegt.

7. November. Die Firma **U. Schürch** in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 292 vom 21. Oktober 1896, pag. 1202) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

7. November. Inhaber der Einzelfirma **Fritz Leibfarth** in Burgdorf ist Fritz Leibfarth, von und in Burgdorf. Natur des Geschäftes: Betrieb der Wirtschaft Pfistern, Handel mit Flaschenbier und Obsthandel. Geschäftslokal an der Schmiedengasse.

7. November. Inhaber der Einzelfirma **Ed. Zbinden** in Burgdorf ist Eduard Zbinden, von Wablern, in Burgdorf. Natur des Geschäftes: Droguerie, Verbandsstoffe, Kolonial- und Farbwaren. Geschäftslokal: Zur alten Post in Burgdorf.

7. November. Die Firma **Fr. Luder** in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 12 vom 3. Februar 1883, pag. 82 und Nr. 211 vom 28. Oktober 1891, pag. 855) hat den Weinhandel aufgegeben.

7. November. Inhaber der Einzelfirma **J. Jufer** in Burgdorf ist Johann Jufer, von Melchnau, in Burgdorf. Natur des Geschäftes: Metzgerei. Geschäftslokal an der Metzgergasse.

Bureau de Courtelary.

7 novembre. L'association établie à St-Imier sous la dénomination « Société mutuelle en cas de décès du district de Courtelary » (F. o. s. du c. du 9 avril 1885, n° 41, page 267; 9 juillet 1885, n° 71, page 469; 29 septembre 1892, n° 210, page 844; 18 septembre 1897, n° 237, page 973) a été déclarée dissoute par l'assemblée générale des sociétaires du 24 avril 1898. La liquidation sera opérée sous la raison sociale **Société mutuelle en cas de décès du district de Courtelary en liquidation** par un comité de liquidation, composé de Fritz Thalmann, à St-Imier, président; Charles-Eugène Hoffmann, secrétaire-caissier, à St-Imier; Albert Aeschlimann, boulanger, à Villeret; Albert Guye, maire, à Renan; Henri Besson, horloger, à Sonvillier et Léon Geiser, horloger, à St-Imier. Fritz Thalmann, Charles-Eugène Hoffmann et Léon Geiser ont seuls la signature sociale. L'association est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de deux d'entre eux, apposée collectivement.

Bureau Fraubrunnen.

7. November. Die unter der Firma **Geb. Luder**, mit Sitz in Büren zum Hof, bestandene Kollektivgesellschaft (S. H. A. B. vom 23. Juni 1883) hat sich infolge Todes des einten Gesellschafters Rudolf Luder aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die neue Firma « Jakob Luder », Ziegler, in Büren über.

7. November. Inhaber der Firma **Jakob Luder, Ziegler** in Büren zum Hof ist Jakob Luder, Ziegler und Landwirt, von und in Büren zum Hof. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « Geb. Luder ».

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau Tafers (Bezirk Sense).

1898. 7. November. Die Firma **Peter Köstinger**, Bäckerei, in Rechten (S. H. A. B. Nr. 219 vom 4. Oktober 1894) ist infolge Wegzuges des Inhabers vom biesigen Kreise gestrichen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 5. November. Nachstehende Firmen sind infolge Wegzuges der Inhaber von Amteswegen gestrichen worden:

W. Otto in Basel (S. H. A. B. Nr. 264 vom 21. September 1896, pag. 1088).
Karl Grundler in Basel (S. H. A. B. Nr. 231 vom 10. November 1897, pag. 1152) und

Marcel Raack in Basel (S. H. A. B. Nr. 250 vom 5. Oktober 1897, pag. 1025).

5. November. Die Firma **A. Ammann** in Basel (S. H. A. B. Nr. 25 vom 23. Februar 1883, pag. 184) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1898. 3. November. Die Firma **Knochenstampe Therwil in Liquid.** in Therwil (S. H. A. B. Nr. 159 vom 27. Mai 1898, pag. 658) ist nach beendeter Liquidation erloschen.

3. November. Aus dem Vorstand der **Milchgenossenschaft Arisdorf** in Arisdorf (S. H. A. B. Nr. 109 vom 4. Dezember 1886, pag. 766 und Nr. 209 vom 11. August 1897, pag. 858) ist Eduard Itin infolge Todes ausgeschieden; an seine Stelle wurde in den Vorstand gewählt: Jakob Griner-Rohrer, von und in Arisdorf.

3. November. Aus dem Vorstände der **Viehztuchtgenossenschaft des Waldenburgerthales** in Oberdorf (S. H. A. B. Nr. 64 vom 11. März 1895, pag. 265) ist der Kassier Emanuel Schneider ausgetreten; an seine Stelle wurde gewählt: Theophil Preiswerk-Schindler aus Gorissen bei Reigoldswil.

4. November. Die Firma « **J. Rüber** » in Burgdorf (eingetragen im Handelsregister in Burgdorf am 8. März 1883; S. H. A. B. Nr. 37 vom 14. März 1883, pag. 299) hat am 15. November 1893 in Liestal eine Zweigniederlassung unter der gleichen Firma **J. Rüber** errichtet. Ausser dem Firmainhaber Jakob Rüber ist zur Vertretung der Zweigniederlassung als Prokurist befugt: Gottfried Klay, von Thunstetten (Bern), wohnhaft in Liestal. Natur des Geschäftes: Nähmaschinen- und Velohandlung.

4. November. Aus der Kollektivgesellschaft **Ferd. Petersen & Co** in Schweizerhalle (S. H. A. B. Nr. 129 vom 1. Juni 1893, pag. 519 und Nr. 257 vom 12. September 1893, pag. 1074) ist Ferdinand Petersen, Sohn, ausgetreten.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1898. 5. November. Die Firma **E. Zündel** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 33 vom 10. März 1888, pag. 256) ist infolge Liquidation des Geschäftes erloschen.

7. November. Die Firma **S. Metzger** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 307 vom 11. Dezember 1897, pag. 1259) ist infolge Liquidation des Geschäftes erloschen.

Aargau — Argovle — Argovia

Bezirk Kulm.

1898. 7. November. Die Firma **H. Eichenberger, z. Schlossgarten** in Burg bei Menziken (S. H. A. B. 1893, pag. 255) ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Biasca.

1898. 28 ottobre. Felice Gola di Celeste, di Boffalora, Ambrogio Salina di Alessandro, di Mornago, e Carlo Menzago di Francesco, di Verzate, tutti

dimoranti in Biasca, hanno costituito in Biasca, sotto la firma **Gola e Compagni**, una società in nome collettivo avente per iscopo l'esercizio di una cava di granito e smercio del granito lavorato e greggio. Il solo Felice Gola viene autorizzato a firmare in nome della società. Principio della società 28 settembre 1898.

7 novembre. La ditta **Sassella Vianoli e Comp** in Claro (F. o. s. di c. del 5 febbraio 1897, n° 33, pag. 129) è cancellata in seguito a scioglimento. L'attivo ed il passivo è assunto dai fratelli Carlo ed Edoardo Sassella, di Lugano, domiciliati a Zurigo.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne.

1898. 4 novembre. L'assemblée générale du 24 mai 1898 de la **Société immobilière d'Aubonne**, association ayant son siège à Aubonne (F. o. s. du c. du 1^{er} décembre 1887, n° 110, page 908), a renouvelé son comité qui est actuellement composé de: Edouard Crinsoz, à Aubonne, président; Emile Bujard, à Lavigny, caissier, et Jules Raccaud, à Aubonne, secrétaire. La signature sociale est conférée à Edouard Crinsoz et Jules Raccaud. Ils signent collectivement.

4 novembre. La maison « **E. Bujard et fils** », société en nom collectif précédemment à Lavigny, et inscrite au registre du commerce du district de Morges le 12 décembre 1896 (F. o. s. du c. du 17 du même mois, n° 337, page 1386), a transféré son siège dans la commune d'Aubonne et s'est en conséquence fait inscrire au registre du commerce du district d'Aubonne. Les titulaires de la raison **E. Bujard et fils**, sont: Emile Bujard, père, et Ernest Bujard, fils, les deux associés indéfiniment responsables, de Riez et Lutry, le premier domicilié à Lavigny, et le second domicilié à Aubonne. Genre d'affaires: Régie d'immeubles, vente et achat de propriétés et de produits agricoles.

7 novembre. En suite de décisions des 22 mai et 25 novembre 1897 de l'assemblée générale de la **Société Electrique d'Aubonne**, société anonyme par actions dont le siège est à Aubonne (F. o. s. du c. du 14 mai 1895, n° 128, page 539), les art. 5 et 31 des statuts de cette société ont été modifiés et ils sont aujourd'hui de la teneur suivante: Art. 5. Le fonds social est fixé à 511,000 francs (cinq cent onze mille francs), divisé en: a. treize cent vingt actions privilégiées de deux cent cinquante francs; b. sept cent vingt quatre actions ordinaires de deux cent cinquante francs. Il pourra être augmenté par décision de l'assemblée générale prise conformément à l'art. 30 et cela notamment du montant des subventions qui sont ou seront demandées à l'état de Vaud et aux communes intéressées, subventions qui seront représentées par des actions ordinaires semblables aux sept cent vingt quatre susindiquées. Sur les 1320 actions privilégiées, les 672 anciennes, portant les n° 1 à 672, sont entièrement libérées et il en est de même des 28 nouvelles, portant les n° 673 à 700, lesquelles sont immédiatement assimilées aux 672 anciennes quant à la répartition des bénéfices. Les 620 autres actions privilégiées, portant les n° 701 à 1320 seront libérées conformément à l'art. 11; elles ne participeront aux bénéfices que dès le jour de l'ouverture à l'exploitation du tronçon d'Aubonne à Gimel. Les 600 actions ordinaires anciennes sont entièrement libérées. Les 124 actions ordinaires nouvelles seront en dérogation à l'art. 11, libérées conformément aux décisions du conseil d'administration; elles ne participeront aux bénéfices que dès le jour de l'ouverture à l'exploitation du tronçon d'Aubonne à Gimel. Art. 31. La société est dirigée par un conseil d'administration composé de cinq membres au moins et de sept au plus, dont la majorité doit être composée de citoyens suisses, domiciliés en Suisse. Les administrateurs sont nommés pour le terme de quatre ans et renouvelés de deux en deux ans par séries; ils sont rééligibles. Un tirage au sort déterminera les séries de membres à renouveler. Le conseil se constitue lui-même en nommant son président, son vice-président et son secrétaire; ce dernier peut être pris en dehors du conseil d'administration. Le conseil fédéral a approuvé les statuts, ainsi révisés, le 25 mars 1898. Le conseil d'administration complété ensuite du décès de Daniel Monay, à l'assemblée générale du 18 mars 1896, et renouvelé partiellement à l'assemblée du 22 novembre 1897, est actuellement composé de: Louis-Edouard Perret, président; Victor Rochat, vice-président; Henri Zimmer; William Nordhof, ces quatre domiciliés à Aubonne, et Adrien Palaz, domicilié à Lausanne. Le secrétaire du conseil d'administration est Daniel Bartré, domicilié à Aubonne.

Bureau de Lausanne.

4 novembre. La raison **Félix Wanner**, succursale Lausanne, à Lausanne (F. o. s. du c. du 13 juillet 1896, n° 196, page 812), est radiée ensuite du décès du titulaire.

4 novembre. Les statuts de la **Société suisse d'ameublements (anciennes maisons Heer-Cramer à Lausanne, Neuchâtel et Zurich et Félix Wanner à Montreux et Lausanne)**, société anonyme dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 15 avril 1897, n° 108, page 444, et 3 septembre 1897, n° 226, page 928), ont été modifiés dans l'assemblée générale de cette société du 20 septembre 1898. Les modifications intéressant les tiers portent sur les points suivants: La société prend la dénomination de **Société suisse d'ameublements et Mobilier complet (anciennes maisons Heer-Cramer à Lausanne, Neuchâtel et Zurich et Félix Wanner à Montreux et Lausanne)**. Le fonds social est fixé à huit cent mille francs, divisé en seize cents actions au porteur de cinq cent francs chacune. Les autres modifications concernent l'organisation intérieure de la société.

4 novembre. La raison **L. Moënoz**, à Lausanne, Café du Croton (F. o. s. du c. du 28 avril 1897), est radiée ensuite du décès du titulaire.

5 novembre. La raison **Louise Saltzmann-Menétrey**, à Romanel, aubergiste (F. o. s. du c. du 18 juillet 1896), est radiée ensuite de remise de commerce.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1898. 5 novembre. Alfred-Emmanuel Meystre et Léon-Auguste Meystre, les deux de Neuchâtel et y domiciliés, ont constitué dans cette ville sous la raison sociale **A. et L. Meystre** une société en nom collectif ayant commencé le 1^{er} janvier 1897. Genre de commerce: Gypserie, peinture et papiers peints. Bureaux et magasins: 2, Rue St-Maurice.

5 novembre. Henri Seinet s'est retiré de la société en nom collectif **Seinet & fils**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 2 juin 1894, n° 133, page 541).

Genève — Genève — Ginevra

1898. 5 novembre. La raison **A. Brochu**, boulangerie, à Chambésy (Pregny) (F. o. s. du c. du 20 juillet 1887, n° 71, page 569), est radiée ensuite du décès du titulaire.

5 novembre. La raison **Jules Gaudin**, fabrique de bouchons et commerce de liège en planches, à Genève (F. o. s. du c. du 18 mars 1895, n° 72, page 302), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 10,541. — 7 novembre 1898, 8 h. a.

Paul Brack, fabricant,
Villeret (Suisse).



Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

N° 10,542. — 7 novembre 1898, 8 h. a.

Joseph Bloch, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Armada Watch

Boîtes, mouvements, cadrans, étuis et emballages
de montres.

Nr. 10,543. — 7. November 1898, 6 Uhr p.

August Bühler, Fabrikant,
Göppingen (Deutschland).



Hemden, Blousen und Schürzen.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die Grossbanken.

Der «Deutsche Oekonomist» schreibt: Wenn nicht alle Zeichen trügen, so werden die grossen deutschen Banken in nicht sehr ferner Zeit die Probe darauf zu bestehen haben, wie sich ihre neuere Entwicklung unter aussergewöhnlichen Verhältnissen, d. h. in einer schweren industriellen Krisis bewähren werden.

Das Crédit-mobilier-System hat in keinem Lande der Welt, auch in seinem Heimatland Frankreich nicht, eine solche Ausbreitung, eine so grossartige Ausbildung und Entwicklung erfahren, wie in Deutschland. Schon dieses äusserliche Moment ist beachtenswert. England hat in der ganzen Welt viel bedeutendere Interessen wahrzunehmen, als Deutschland, und der englische Unternehmungsgeist ist dem deutschen immer noch weit überlegen; aber seine Bank hat der Engländer nie mit seinen spekulativen Unternehmungen in Verbindung gebracht; von seiner Bank verlangt er nur Sicherheit. Die Bank ist dem Engländer der feste Ankergrund, auf den er seine Existenz baut; daneben macht er die gewagtesten Unternehmungen, aber dieser Ankergrund darf nicht gelockert werden. Hat er in allen fünf Weltteilen Schiffbruch gelitten, in seiner heimatlichen Bank findet er wieder, was er ihr anvertraut hatte zur Rettung seiner Existenz. Der ängstlichen Sorge um die Sicherheit der Bank hat sich in England auch der einzelne Bankier und das private Bankhaus anbequemen müssen; auch sie dürfen keinerlei spekulative Unternehmungen machen und sind gehalten, durch monatliche Veröffentlichung ihres Status den Nachweis zu liefern, dass darin keine irgendwie spekulative Position enthalten ist. Der Banker und die Bank sollen frei sein von allem, was nicht absolut sicher ist; sie dürfen nicht gründen und nicht emittieren und nicht an der Börse spekulieren; es bleibt ihnen nur die Annahme von Depositen, Bevorschussung von Effekten, Diskontierung von Wechseln und die Ausführung der Dispositionen der Depositen gläubiger durch Check, Giro oder Tratte. Die englische Bank kennt daher keinen anderen Gewinn als Zinsen und Provisionen.

Die ganz erstaunliche Entwicklung der grossen Banken fordert die Prüfung heraus, ob die ungeheure Kumulation der verschiedenartigsten Unternehmungen und Risiken nicht Gefahren in sich birgt, deren Fortbestehenlassen einmal tief zu beklagen sein möchte.

Schon die kleinen Banken suchen den lukrativsten Teil ihrer Geschäfte auf dem Gebiete des Gründungs- und Emissionswesens; sie alle ohne Ausnahme sind an solchen Geschäften bei den grösseren Banken beteiligt. Werden die Banken grösser, so wachsen die spekulativen Geschäfte, die sogenannten Konsortialunternehmungen, in weit stärkerem Masse als das eigentliche Bankgeschäft; dies letztere wird immer mehr zu einem blossen Hilfsgeschäft für die spekulativen Unternehmungen. Seine volle Ausbildung findet das System erst in den ganz grossen Instituten. Sie vereinigen das umfangreiche Bankgeschäft mit dem Unternehmertum jeder Art; sie übernehmen die Anleihen von Staaten, Kommunen und Gesellschaften jeder Art; sie übernehmen Eisenbahnbauten und industrielle Anlagen in Ame-

rika, in Afrika, in Asien, sie betreiben Strassenbahnen in allen Ländern, graben nach Gold und betreiben Handelsunternehmungen über das ganze Erdenrund. Sie sind die Pioniere der Industrie, die Weltreisenden, Wegmacher und Arbeitgeber für dieselbe, und es kann keinem Zweifel unterliegen, dass der immense Aufschwung der deutschen Volkswirtschaft mit an erster Stelle dem intelligenten, mühtigen und kraftvollen Vorgehen der grossen Banken zu verdanken ist. Dies muss zunächst anerkannt werden, wenn man auf die Schattenseiten dieser Entwicklung hinweisen will.

Wie weit die Konzentration und Anhäufung bereits gediehen ist, lässt sich ziffermässig nicht nachweisen. Einen Annäherungsbegriff geben die 1897er Abschluss-Zahlen von 102 deutschen Kreditbanken mit einem Aktienkapital von 1418 Millionen Mark und einer Gesamtkapital von 4718 Millionen Mark. Davon entfielen auf die sechs grössten Banken (Deutsche Bank, Diskontogesellschaft, Dresdener Bank, Bank für Handel und Industrie, Berliner Handelsgesellschaft und A. Schaaffhausenscher Bankverein), 581 Millionen Mark Aktienkapital und 2122 Millionen Mark Aktiven, allein auf die Deutsche Bank 150 Millionen Mark Aktienkapital und 707 Millionen Mark Aktiven. Die Passiven sind selbstverständlich diesen Zahlen entsprechend. Aber der Geschäftsumfang dieser sechs Banken und ihre Risiken umfassen weit grössere Summen. Mehrere derselben sind an der Deutsch-Asiatischen Bank und an der Banca commerciale italiana beteiligt, die Deutsche Bank besitzt ausserdem die Aktiven der Ueberseebank, der Bergisch-Märkischen Bank, der Hannoverschen Bank, des Schlesischen Bankvereins und mehrerer Unternehmungen in Transvaal. Die Diskontogesellschaft besitzt ausser ihren Beteiligungen an der Deutsch-Asiatischen Bank und der Banca commerciale italiana die sämtlichen Aktien der Norddeutschen Bank, einen grossen Teil der Aktien der Brasilianischen Bank für Deutschland, sowie der Bank für Chile und Deutschland und Beteiligungen an einer rumänischen Bank, einer Leipziger Bank, einem Antwerpener Hause und andere dauernde Beteiligungen. Die Bank für Handel und Industrie hat sich mit kleinen Ausnahmen auf inländische Beteiligungen beschränkt, ebenso die Dresdener Bank; die Berliner Handelsgesellschaft und der A. Schaaffhausensche Bankverein beschränken sich auf den eigenen direkten Geschäftsbetrieb. Jede der erwähnten Untergesellschaften und der dauernden Beteiligungen umfasst einen mehr oder weniger grossen, zum Teil sehr grossen Komplex von Risiken aller Art, welche in den obigen Zahlen nur mit der Ziffer der Aktienbeteiligung enthalten sind, tatsächlich aber stets ein Vielfaches dieser Ziffer ausmachen. Und dabei muss noch berücksichtigt werden, dass auf die schwebenden spekulativen Unternehmungen, welche in den Bilanzen unter «Konsortialbeteiligungen» erscheinen, gewöhnlich nur ein kleiner Betrag eingezahlt ist, so dass hinter diesem verhältnismässig kleinen Betrage ein sehr grosses Risiko verborgen ist oder verborgen sein kann. Die grossen in- und ausländischen Finanzgeschäfte, welche zunächst mit unscheinbaren Beträgen in den Konsortialbeteiligungen auftreten, finden ihre endgültige Erledigung in der Emission von Wertpapieren. Wie sehr das Publikum sich nach den Emissionen drängt, ist bekannt, und das Verlangen, an diesen beteiligt zu werden, ist für viele der einzige oder hauptsächliche Beweggrund für Herbeiführung einer Bankverbindung mit dem betreffenden Institut. Aber nicht mit einer, sondern mit mehreren Emissionsbanken stellt man diese Verbindung her. Wenn man beispielsweise bei der Deutschen Bank zeichnet, so lässt man die Papiere durch die Diskontogesellschaft abnehmen, zahlt an diese vielleicht 30% und lässt sich 70% von derselben vorschliessen. So kommt es, dass die Emissionspapiere der einen Bank bei der andern hoch beliebt, im Depot liegen.

Noch eine andere, sehr gefährliche Spekulation hat ihren Sitz in den grossen und mehr noch in den mittelgrossen Banken. Die Accepte derselben lassen sich zum Privatkont zu Geld machen; der Spekulant setzt sich mit mindestens zwei Banken in Verbindung; abwechselnd transigiert er auf beide. Zieht er einen Wechsel auf die Bank A, so giebt er denselben an die Bank B; diese holt das Accept der Bank A ein und schreibt den Wechsel ihrem Kunden zum Privatkont gut. Für dieses billige Geld kauft derselbe dann Wertpapiere, von denen er eine Kurssteigerung erwartet, natürlich in erster Reihe Emissionspapiere der Bank B; oder er deckt mit diesen Wechseln die bereits gekauften Papiere. Diese Geldmacherei, richtiger Wechselreiterei zu spekulativen Zwecken, ist sehr verbreitet.

Sieht man sich einem Aktienkapital von 75 oder gar 150 Millionen gegenüber, so erscheint es undenkbar, dass ein so reich ausgestattetes Institut jemals in Verlegenheit kommen oder gar seine Gläubiger in Gefahr bringen könnte. Aber es kommt weniger auf die absolute Grösse des eigenen Kapitals als auf den Umfang der Verpflichtungen an. Ist es doch noch gar nicht so lange her, dass auch das Comptoir d'Escompte in Paris und Baring brothers in London zahlungsunfähig wurden. Die Bedeutung der Zahlungsstockung eines so grossen Institutes liegt nicht in der Frage, ob die Gläubiger überhaupt Verluste erleiden werden, sondern darin, dass sie über ihre Guthaben nicht verfügen können, und weiter darin, dass Tausenden von Industriellen und Handeltreibenden plötzlich der Kredit entzogen wird, den sie bei einer solchen Bank gefunden hatten. Da sich solches nur in ohnehin ungünstigen Verhältnissen ereignen kann, so würden zahlreiche Fallimente und Arbeitseinstellungen die Folge sein.

Eine moderne Grossbank ist ein Staat im Staate; die Folgen einer Missleitung derselben können sich geradezu zu einem nationalen Unglück auswachsen.

Verschiedenes. — Divers.

Baumwollpreise. Von schwerwiegender Bedeutung für die Gestaltung der Preise, schreibt May, ist der Umstand, dass die Baumwollpflanzer jetzt viel weniger zum Verkaufen gezwungen worden sind, wie in den früheren Jahren. Früher bauten die Pflanzer nur Baumwolle und mussten deshalb die für sie selbst und für ihre sämtlichen Leute erforderlichen Nahrungsmittel kaufen. Hierzu war jedoch bares Geld nötig und um solches zu erlangen, mussten sie ihre Baumwolle auf den Markt bringen. In der letzten Zeit hat sich in dieser Hinsicht eine Aenderung vollzogen, als jetzt die meisten Pflanzer auch diejenigen Früchte bauen, die sie für Nahrungszwecke nötig haben. Deshalb brauchen die Pflanzer bei nicht konvenierenden Preisen jetzt nicht mehr derartig dringend zu verkaufen, als sie es früher nötig hatten. Schon im vorigen Jahre hat man die Zähigkeit bewundern können, mit welcher die Pflanzer ihre Baumwolle festhielten, und höchst wahrscheinlich wird man dasselbe in der Zukunft noch häufiger und in erhöhtem Masse erleben.

Weltausstellung Paris 1900. Als Adjunkt des schweizerischen General-Kommissärs wird vom 1. Januar 1899 an Herr Legationsrat Duplan in Paris funktionieren.

Exposition universelle de Paris 1900. M. Auguste Duplan, conseiller de légation, à Paris, fonctionnaire, dès le 1^{er} janvier 1899, en qualité d'adjoint du commissaire général suisse.

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Brauerei-Gesellschaft zum „Hirschen“ St. Fiden.

Einladung an die Herren Aktionäre

zur

ordentlichen Generalversammlung

auf

Montag, den 5. Dezember l. J., nachmittags 3 Uhr,
im obern Saale zum „Hirschen“ in St. Fiden.

Traktanden: (1082*)

- 1) Geschäftsbericht und Vorlage der Jahresrechnung pro 1897/98.
- 2) Bericht der Kontrollstelle, Beschlussfassung über die Jahresrechnung und die Verteilung des Reingewinns.
- 3) Décharge-Erteilung an die Verwaltung und Direktion.
- 4) Wahlen:
 - a. von zwei Mitgliedern in den Verwaltungsrat gemäss § 21 der Statuten;
 - b. Wahl der Kontrollstelle und Honorarbestimmung für die bisherigen Funktionäre. (Ma 4943 Z)

Geschäftsbericht und Rechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 26. November an für die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf Ebendasselbst, sowie bei den Herren **Brettauer & Co** in St. Gallen, können bis 4. Dezember gegen Ausweis über den Aktienbesitz Eintrittskarten zur Generalversammlung bezogen werden.

St. Fiden, den 7. November 1898.

Namens des Verwaltungsrates der Brauereigesellschaft zum „Hirschen“,
Der Präsident: **Jos. A. Federer-Kessler.**
Der Direktor: **A. Buepp.**

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

des

Gaswerks Burgdorf

Samstag, den 26. November 1898, nachmittags 4 Uhr,
im Hotel Guggisberg in Burgdorf.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichts und Genehmigung der auf 11. Oktober 1898 abgeschlossenen Betriebsrechnung nach Anhörung des Berichts der Herren Rechnungsrevisoren.
- 2) Festsetzung der Dividende.
- 3) Genehmigung der Abtretung der Gasanstalt an die Einwohnergemeinde Burgdorf und Beschlussfassung über Auflösung der Gesellschaft.
- 4) Vorlage einer vorläufigen Liquidationsrechnung und Bestellung eines Liquidators nach Art. 606 O.-R.

Während den letzten acht Tagen vor der Generalversammlung liegt die Betriebsrechnung mit Bilanz und Revisionsbericht im Bureau des Gaswerks den Aktionären zur Einsicht auf.

Zu dieser Versammlung ladet höflichst ein

Burgdorf, den 9. November 1898.

(1080*)

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
And. Schmid.

Die

Thurgauische Kantonalbank

nimmt Gelder an gegen staatsgarantierte

3³/₄ % Obligationen,

gegenseitig 3—5 Jahre unkündbar, auf Namen oder Inhaber lautend, von 500 Franken an in beliebigen Stücken,

3¹/₂ % Sparhefte

bis auf 3000 Franken für einen Einleger.

(OF 6306)

Weinfelden, 10. September 1898.

(857*)

Die Direktion.

Fabrikation und Spezialität.

Coupler- und Plombierzangen, Plomben, Perforiermaschinen, Billett-Datumpressen, Numerotours, Siegel-, Datum- und Firmastempel, Brenneisen, Waggonsschlüssel, Firmenschilder (Affichen), Hydranten- und Strassentafeln, Hausnummern, Kilometer-, Hektometer- und Gradiententafeln mit massiver, erhabener Schrift, gegossen, emailliert oder gepresst. — Prägung von Konsum-, Bier- und Fabrikmarken. — Diplom Zürich 1883, Medaille Paris 1889.

H. Isler,

(181¹⁰)

mechanische Werkstätte und Gravieranstalt, Winterthur.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Co à Berne.

Société des Tramways Lausannois.

Emprunt de fr. 260,000 au 4 %

autorisé par l'assemblée générale du 11 janvier 1898 et divisé en 520 obligations au porteur de 500 francs.

Cet emprunt, destiné à couvrir les frais de construction des lignes de Prilly, de la Rosiaz et de l'Hôpital, est mis en souscription aux guichets de la banque Ch. Masson & Cie., 2, Place St-François,

du 10 au 20 novembre 1898,

au taux de 101 %, jouissance du 1^{er} novembre 1898, plus les intérêts courus du 1^{er} novembre au 1^{er} décembre, date de la libération du titre.

L'article 13 des statuts réservant aux actionnaires un droit de préférence pour la souscription aux emprunts par obligations, les actionnaires qui voudront faire usage de ce droit doivent présenter leurs titres en souscrivant.

Le prospectus d'émission sera envoyé par retour du courrier à tous ceux qui en feront la demande. (H 11972 L)

Lausanne, le 7 novembre 1898. (1029)

Vorsichtskasse in Biel.

Wir sind Abgeber, so lange Konvenienz, von (H 4459 Y)

4 % Obligationen (Kassascheine) al pari

auf drei Jahre fest mit nachheriger halbjährlicher Kündigung in Stücken von 1000 und 5000 Franken. Die Staatssteuer wird von uns getragen, so lange dies gesetzlich zulässig ist. (1019*)

Compagnie des Eaux de Scutari et Kadikeni à Bâle.

Gemäss Art. 26 der Statuten werden die Aktionäre hiermit zu der am Sonnabend, den 17. Dezember 1898, mittags 12 Uhr, in Berlin, Roonstrasse 13¹ stattfindenden

IX. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz, sowie des Gewinn- und Verlust-Kontos.
- 2) Bericht des Rechnungsrevisors.
- 3) Antrag auf Genehmigung der Vorlagen und Entlastung des Verwaltungsrates.
- 4) Wahl eines Rechnungsrevisors für die nächste Rechnungsperiode gemäss Art. 23 der Statuten.

Die sub 1 und 2 genannten Schriftstücke liegen vom 7. Dezember an in unserem Bureau zu

Basel, Nauenstrasse 9

Berlin, Roonstrasse 13¹

zur Einsicht der Aktionäre bereit, und haben diejenigen Aktionäre, welche an der Versammlung teilnehmen wollen, die Nummern ihrer Aktien bis spätestens den 14. Dezember in Basel oder Berlin anzumelden und sich in der Versammlung durch Vorlegung der Aktien oder eines über dieselben ausgestellten Depotscheines nach Art. 26 der Statuten zu legitimieren.

Basel u. Berlin, den 10. November 1898.

(1081)

Der Verwaltungsrat.

Banque d'Escompte et de Dépôts Lausanne.

Nous recevons jusqu'à nouvel avis des

(H 11984 L)

dépôts à 6 ans de terme à 4 %.

(1028*)

La Direction.



Wer für seine Korrespondenz, Briefe, Rechnungen, Fakturen u. s. w. **Briefordner** benützt oder neu einzurichten gedenkt, verlange gefälligst vor der Anschaffung Muster des neuen verbesserten Briefordners (1028*)

„RAPIDE“.

Preis mit Register Fr. 1. 75 per Stück.
Locher dazu (einmalige Anschaffung) Fr. 1. 50 per Stück.

Verwahrmappe für alle Systeme (Soennecken, Shannon, Sequens etc.) passend, in solider Ausführung, mit Register, Fr. 1. — per Stück.

Bei Bestellung genügt die Angabe, ob die Lochentfernung 7 oder 8 cm beträgt. Versandt franko nach jedem Orte der Schweiz, gegen Nachnahme oder Voreinsendung, direkt durch den Fabrikanten **Carl Pfaltz, Basel.**

Vertretung.

In Genf oder Lausanne und der Ostschweiz werden für ein Geschäft, das grosse Dimensionen anzunehmen berechtigt ist, zwei Vertreter als **Associés** oder stille Teilnehmer mit einer Einlage von je circa 15,000 bis 20,000 Fr. gesucht. Etwas technische Bildung erwünscht. — Offerten sub A. Z. 581 befördert die Administration des Schweiz Handelsamtsblattes. (1027*)

Die Buchdruckerei JENT & Co in Bern

empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare. Rasche und geschmackvolle Ausführung.